Polit. Gemeinde Dänikon
Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

17.10.2019

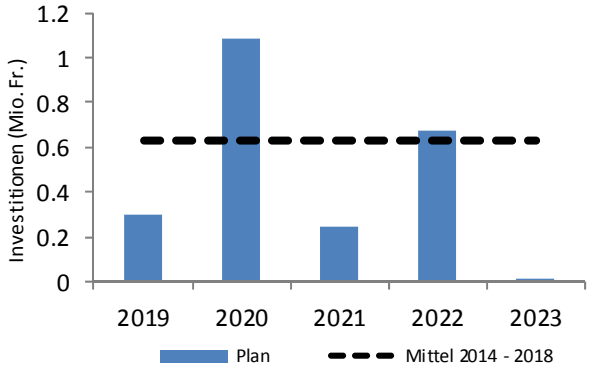
Zusammenfassung

Auf die angespannte Entwicklung in der Erfolgsrechnung wird mit einer Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozentpunkte reagiert. Wegen absehbarer Aufwandsteigerungen (Soziales etc.) und etwas tieferer Grundstückgewinnsteuern wird auch so der Rechnungsausgleich mittelfristig um jährlich ca. 0,4 Mio. Franken verfehlt. Ohne besondere positive Effekte resultiert bloss eine bescheidene Selbstfinanzierung. Unter diesen Voraussetzungen führen bereits eher tiefe Investitionen zu einem Haushaltdefizit. Weil aktuell eine sehr hohe Substanz besteht, kann dies verkraftet werden und die Schulden bleiben stabil. Weil in den nächsten Jahren der kant. Mittelwert des Steuerfusses ungefähr stabil bleiben dürfte und auch die Primarschule mit einem höheren Steuerfuss rechnet, verschlechtert sich die steuerliche Attraktivität. Bei den Gebührenhaushalten kann mit stabilen Tarifen gerechnet werden.

Die grössten Haushaltrisiken sind aktuell bei einem Einbruch im Finanzausgleich (kant. Mittelwert Steuerkraft), einem höheren Aufwandwachstum oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Erhalt bestehende Infrastruktur

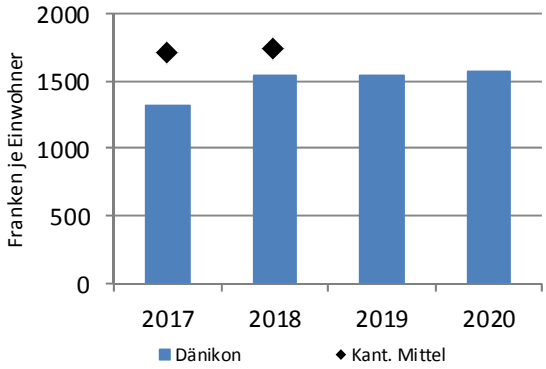
Gesamthaushalt



Die Investitionen liegen unter dem Wert der vergangenen Jahre und auch im Vergleich mit anderen Gemeinden eher tief.

Effiziente Aufgabenerfüllung

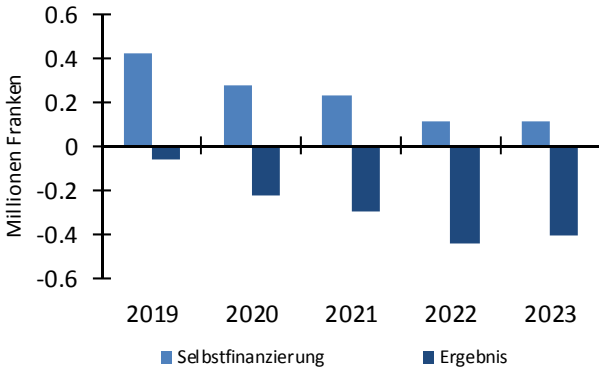
Steuerhaushalt



Die Nettoaufwendungen liegen gesamthaft unter dem kant. Mittelwert. Die absehbaren Zunahmen liegen vor allem im Sozialen.

Selbstfinanzierung und Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



Ab 2020 muss mit jährlichen Defiziten von 0,2 - 0,4 Mio. Franken gerechnet werden. Der Rechnungsausgleich wird somit verfehlt.

Ohne besondere Effekte (Hohe Grundstückgewinnsteuern, Buchgewinn bzw.) wird bloss eine bescheidene Selbstfinanzierung erzielt.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Investitionen zum Erhalt der bestehenden Infrastruktur	Messgrösse
In den nächsten Jahren wird beabsichtigt, den Unterhalt zur Werterhaltung und sinnvolle Ergänzungen an der bestehenden Infrastruktur auszuführen, um so die heutige Lebensqualität mindestens gewährleisten zu können.	Investitionsvolumen

Effiziente Aufgabenerfüllung	Messgrösse
Die Polit. Gemeinde Dänikon will die öffentlichen Aufgaben effizient erfüllen. Ohne Begründung sollen die spezifischen Aufwendungen nicht über den kant. Mittelwerten liegen.	Aufwand Fr./Einwohner vs. kant. Mittelwert

Angemessene Selbstfinanzierung	Messgrösse
Mit den jährlich wiederkehrenden Erträgen sollen stets mindestens die jährlich wiederkehrenden Aufwendungen gedeckt werden können. Eine Selbstfinanzierung von 0 bildet somit die Untergrenze.	Selbstfinanzierung Steuerhaushalt > 0

Mittelfristiger Haushaltausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)	Messgrösse
Der mittelfristige Ausgleich wird über 7 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt (ex ante) werden 2 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.	Summe Ergebnis 7 Jahre (2 + 5)
Das Haushaltgleichgewicht gilt ebenfalls als erfüllt, solange das zweckfreie Eigenkapital nicht unter 10 Mio. Franken sinkt.	Eigenkapital > 10 Mio. Fr.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele zwar teilweise erreicht und trotzdem muss auf verschiedene Punkte besonders geachtet werden.

Um die Erfolgsrechnung ausgleichen und über eine ansprechende Selbstfinanzierung verfügen zu können, sind langfristig Verbesserungen von ca. 0,4 Mio. Franken p.a. nötig. Kann dies nicht mit striktem Kostenmanagement inkl. Leistungsverzicht erzielt werden, müsste der Steuerfuss nochmals fünf Prozentpunkte höher angesetzt werden. Wegen der hohen Substanz und weil die finanzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden können, besteht zwar keine unmittelbare Notwendigkeit, früher oder später sind aber Verbesserungen wünschbar.

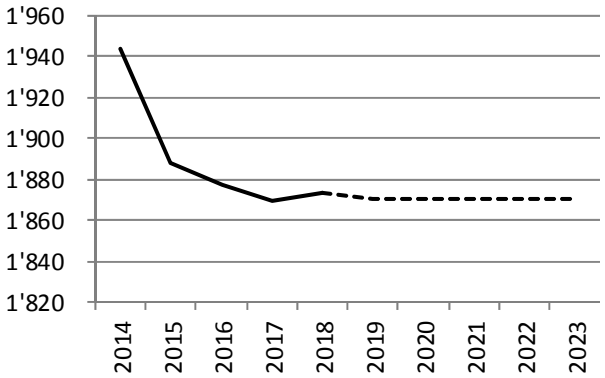
Natürlich muss bei der schwachen Selbstfinanzierung auch das Investitionsprogramm sorgfältig überprüft werden. Weil aber ein unterdurchschnittlich hohes Niveau geplant ist, dürften hier keine wesentlichen Haushaltverbesserungen erreicht werden, ohne langfristig einen Nachholbedarf zu bewirken.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 haben Eigenkapital und Nettovermögen einen einmaligen Bewertungsgewinn von 1,2 Mio. Franken erfahren (vgl. Bilanzanpassungsbericht). Mit dieser bloss buchhalterischen Anpassung geht kein grösserer finanzieller Spielraum einher.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit einer stabilen Bevölkerungszahl.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 65 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Als HRM2-Pilot wird die Rechnung bereits seit 2012 nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes abgelegt. Per 1.1.2019 musste die definitive Umsetzung gemacht werden. Es sind folgende wesentliche Veränderungen im Bilanzanpassungsbericht berücksichtigt worden: Eigenkapital +1,2 Mio. Franken und Nettovermögen +1,2 Mio. Franken.

Der Finanzausgleich wird ab 2019 zeitlich abgegrenzt. D.h. die in der Erfolgsrechnung abgebildete Zahlung von Ressourcenausgleich stimmt mit der im entsprechenden Jahr erzielten Steuerkraft überein.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'141
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'620
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-479
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	261
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-218

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	4'856
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	8'918
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		70%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

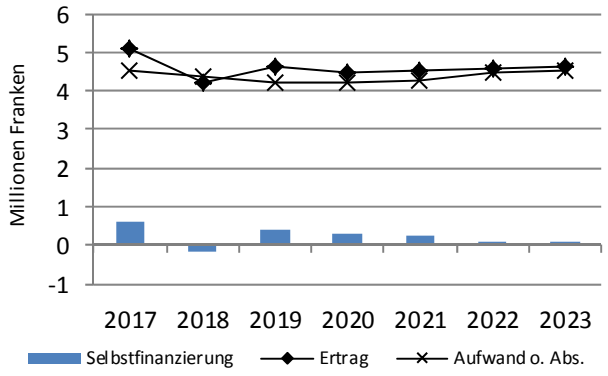
- Diverse Sanierungen (Strassen und Hochbauten)

Finanzvermögen

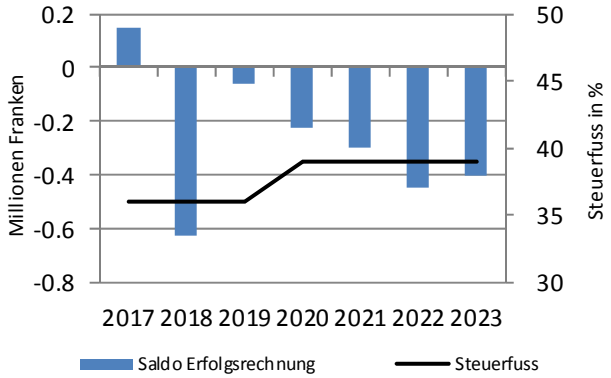
- Landverkauf
- Räumlichkeiten für Spielgruppe

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, grundsätzlich ein vorteilhaftes Umfeld. Weil die Bevölkerungszahl stagniert und die Grundstückgewinnsteuern mittelfristig etwas tiefer ausfallen, kann trotzdem nicht mit steigenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich zudem steigende Aufwendungen (Soziales inkl. solidarische Finanzierung KJG etc.) aus. So verschlechtert sich die bereits knappe Erfolgsrechnung weiter. Zur Verbesserung ist ab 2020 eine Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozentpunkte eingesetzt. Am Ende der Planung zeigen sich, auch mit höherem Steuerfuss, ein jährliches Defizit von ca. 0,4 Mio. Franken und eine bescheidene Selbstfinanzierung. Das Eigenkapital beträgt 16,7 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (-1,4 Mio.) und die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (+1,2 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 1,1 Mio. Franken, womit die unterdurchschnittlich hohen Investitionen von 1,6 Mio. Franken zu 70 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen leicht abgebaut. Es liegt am Ende der Planung bei 9,1 Mio. Franken, was einer hohen Substanz entspricht.

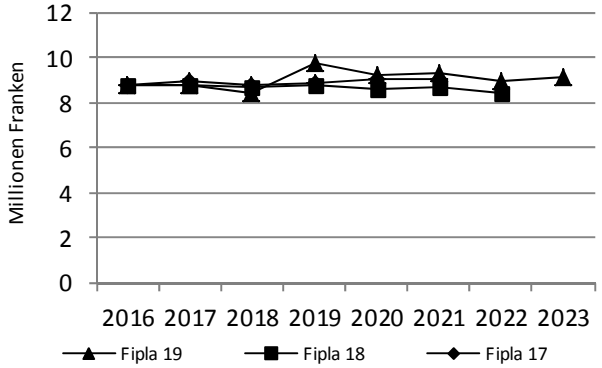
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



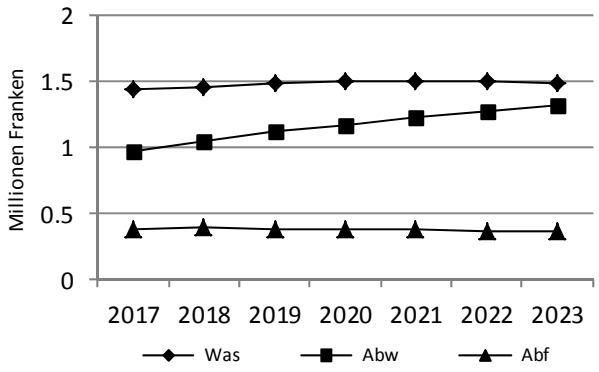
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung verknappt. Die höheren Aufwendungen für Soziales sind dafür hauptverantwortlich. Mit dem höheren Steuerfuss wurde dem entgegengewirkt.

Das Investitionsvolumen ist höher als in der Planung vor Jahresfrist. Das am Ende der Planung trotzdem etwas höhere Nettovermögen ist auf die Aktivierung des Ressourcenausgleichs mit dem Bilanzanpassungsbericht zurückzuführen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	265	367	42
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-553	-150	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-288	217	42
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2023)	1'000 Fr.	1'480	1'309	359
Kostendeckungsgrad (2023)		97%	113%	96%
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		48%	245%	k.A.
Gebührenertrag (2023)	Fr./Einw.	155	186	111

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

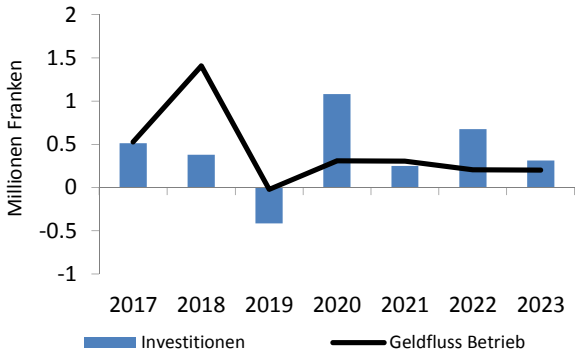
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	-
Abwasser	stabil	-
Abfall	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2019)			1'967
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		1'004	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-2'323		
- Finanzvermögen	414	-1'909	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-1'000		
- Neuaufnahme Schulden	1'000		
- Veränderung Anlagen	-	-	
Veränderung Liquide Mittel			-905
Liquide Mittel (31.12.2023)			1'062
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023			147
Schulden inkl. KK per 31.12.2023		0.5%	7'876

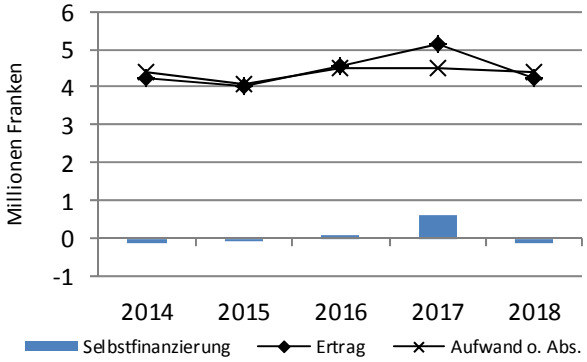


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 1,0 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 1,9 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 0,9 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht vollständig aus der bestehenden Liquidität. Die Schulden bleiben stabil und belaufen sich auch am Ende der Planung auf 7,9 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

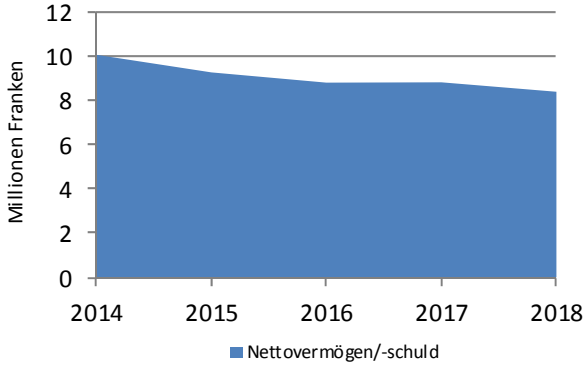
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Starke Schwankungen in der Steuerkraft (58 - 78 % vom kant. Mittel für 2015 bzw. 2017) und eine bis 2017 rückläufige Einwohnerzahl prägen den Finanzhaushalt. Obschon die betrieblichen Nettoaufwendungen ungefähr stabil blieben, musste mit einer Steuerfusserhöhung auf die strukturell knappe Rechnung reagiert werden. Trotzdem zeigen sich in der Erfolgsrechnung, ohne Sondereffekte, weiter jährliche Defizite. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den vergleichsweise knapp durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 1,8 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 0,3 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 20 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (0,6 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 2,1 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2018 8,4 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein hoher Wert für die Substanz. Der Steuerfuss stieg um drei Prozentpunkte. Wegen verschiedener Erhöhungen der Schulgemeinden ist die Gesamtsteuerbelastung in den vergangenen Jahren um insgesamt zwölf Prozentpunkte angestiegen (Mittelwert stabil). Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2018 ein überdurchschnittlich[1] hoher Aufwand für Planmässige Abschreibungen (HRM2 Pilotgemeinde mit Aufwertung VV) und Allgemeine Dienste aufgewiesen.

Mit -0,2 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 0,8 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Tiefere Steuererträge (Nachträge, Rechnungsjahr), weniger Ressourcenausgleich und höhere Nettoaufwendungen (d.h. Aufwand minus Ertrag) für Allg. Verwaltung und Sozialhilfe sind dafür hauptverantwortlich. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (-3,7 %) liegt auf unbefriedigend schwachem Niveau. Mit dem Abschluss 2018 ist die Steuerkraft wieder auf 64 % vom kant. Mittelwert zurückgegangen. Dadurch kann künftig mit gut 0,2 Mio. Franken mehr Ressourcenausgleich gerechnet werden. Die bestehende recht hohe Abhängigkeit vom Finanzausgleich hat dadurch wieder zugenommen.

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	358	510	868
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-1'819	-1'334	-3'154
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'462	-824	-2'286
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-613	-	-613
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'075	-824	-2'899
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	4'473	-576	3'897
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	9'044	1'543	10'587
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		20%	38%	28%

[1] Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner